Das Deutsche Arzneiprüfungsinstitut e. V. (DAPI)



stellt sich vor…

© Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V. (DAPI) | Berlin | www.dapi.de

Aufgaben

Satzungszweck

- Förderung von Wissenschaft und Forschung sowie Verbesserung der Arzneimitteltherapiesicherheit und der Sicherung und Weiterentwicklung der Qualität in der medizinischen Versorgung

Umsetzung

- Durchführung pharmakoepidemiologischer und -ökonomischer Studien
- Unterstützung von Gesundheitsbehörden sowie Institutionen im Gesundheitswesen durch wissenschaftliche Untersuchungen und Gutachten

Organisationsstruktur

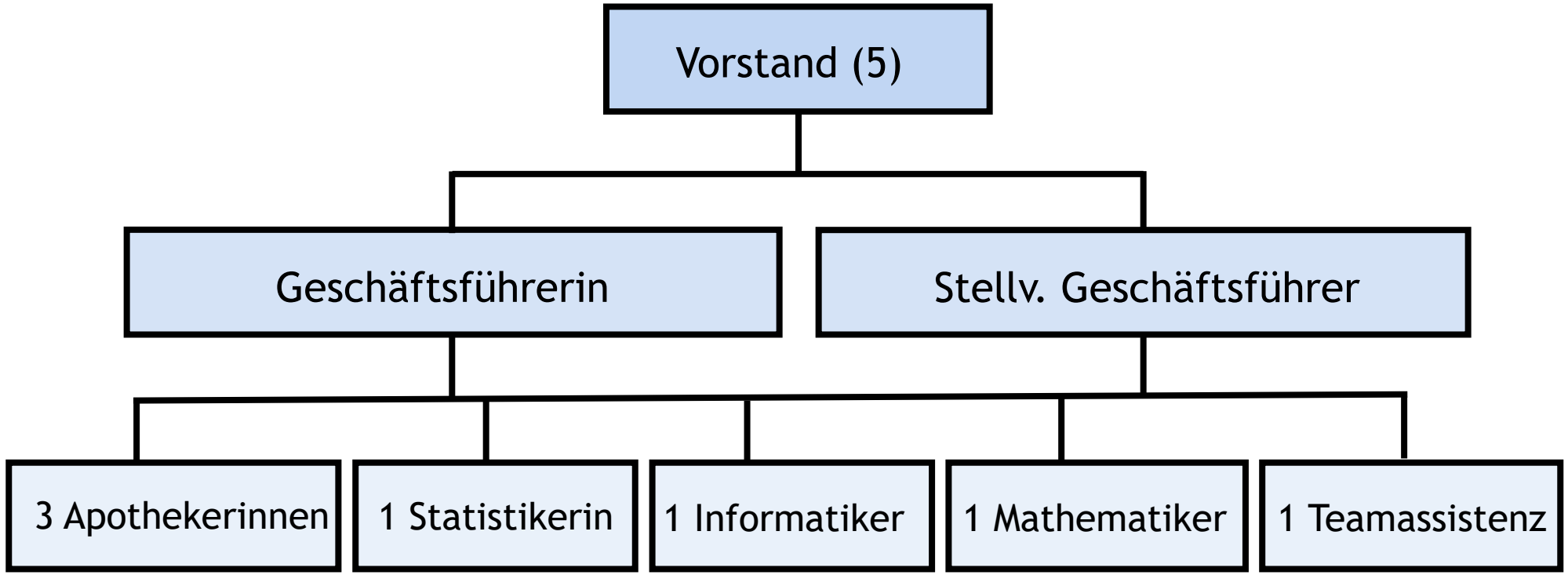
Das DAPI ist ausschließlich und unmittelbar gemeinnützig

- Durch Mitgliedsbeiträge und Spenden finanziert
- Kein Handel mit Daten/Auswertungen möglich

Mitglieder

- 29 Landesapothekerkammern und -verbände
- ca. 250 Einzelmitglieder

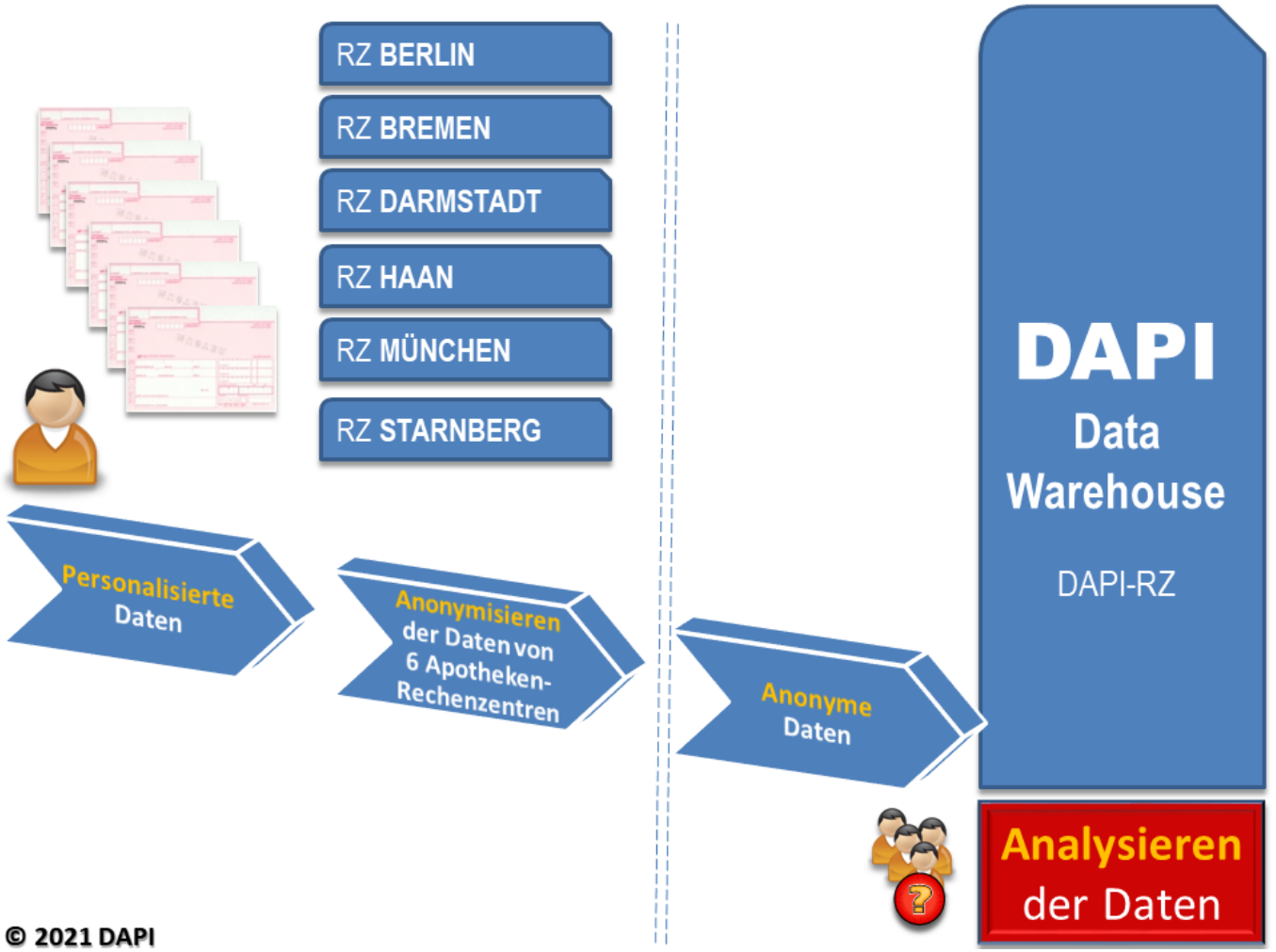
Personalstruktur



Datenquelle

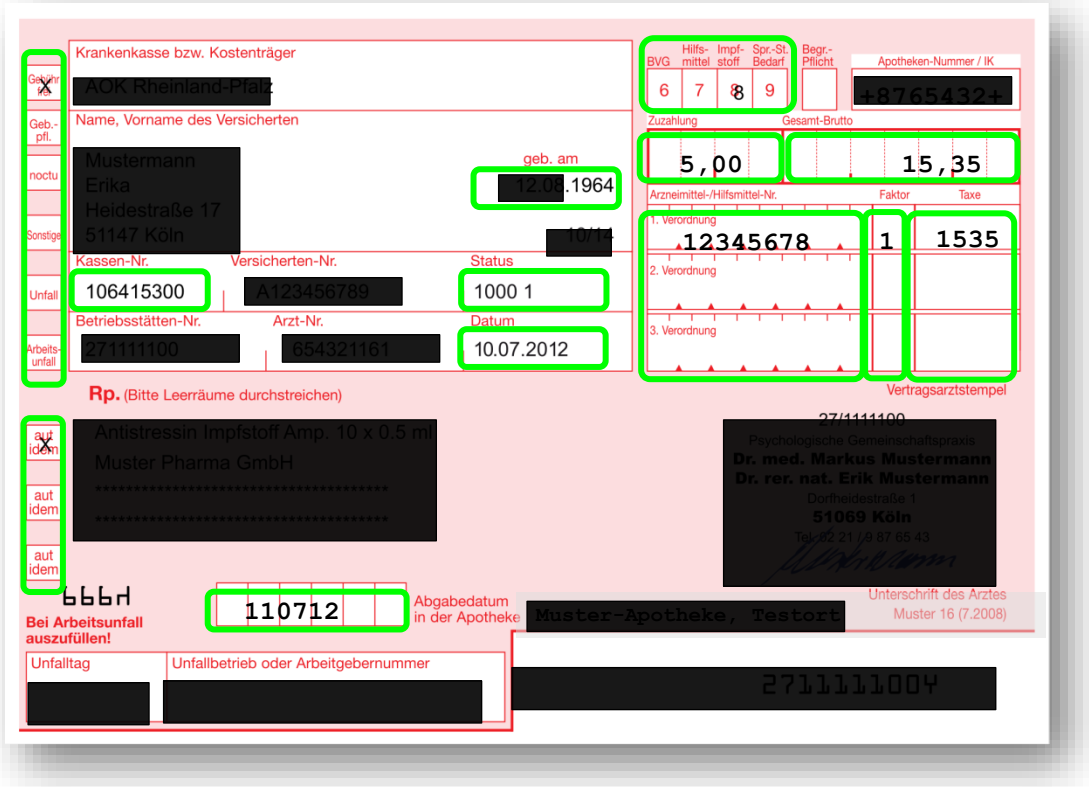
- **Grundlage** ist § 300 SGB V, der den Apothekenrechenzentren die Weitergabe anonymisierter Daten für berufsständische Zwecke erlaubt
- Apothekenrechenzentren stellen dem DAPI anonymisierte Daten aus der GKV-Rezeptabrechnung zur Verfügung
- Stichprobengröße: **über 95%** der GKV-Rezeptabrechnungen aus öffentlichen Apotheken in Deutschland

Datenfluss


RZ BERLIN
RZ BREMEN
RZ DARMSTADT
RZ HAAN
RZ MÜNCHEN
RZ STARNBERG
Personalisierte Daten
Anonymisieren der Daten von 6 Apotheken-Rechenzentren
Anonyme Daten
DAPI
Data Warehouse
DAPI-RZ
Analysieren der Daten
© 2021 DAPI

Datensatzaufbau (1)

- Die mit [ ] gekennzeichneten Felder sind als Klardaten verfügbar.
- Die mit [ ] gekennzeichneten Felder sind nicht verfügbar.



Datensatzaufbau (2)

Zusätzlich aus ABDA-Artikelstamm/ -Fertigarzneimitteldatenbank/ -Vertragsmodul

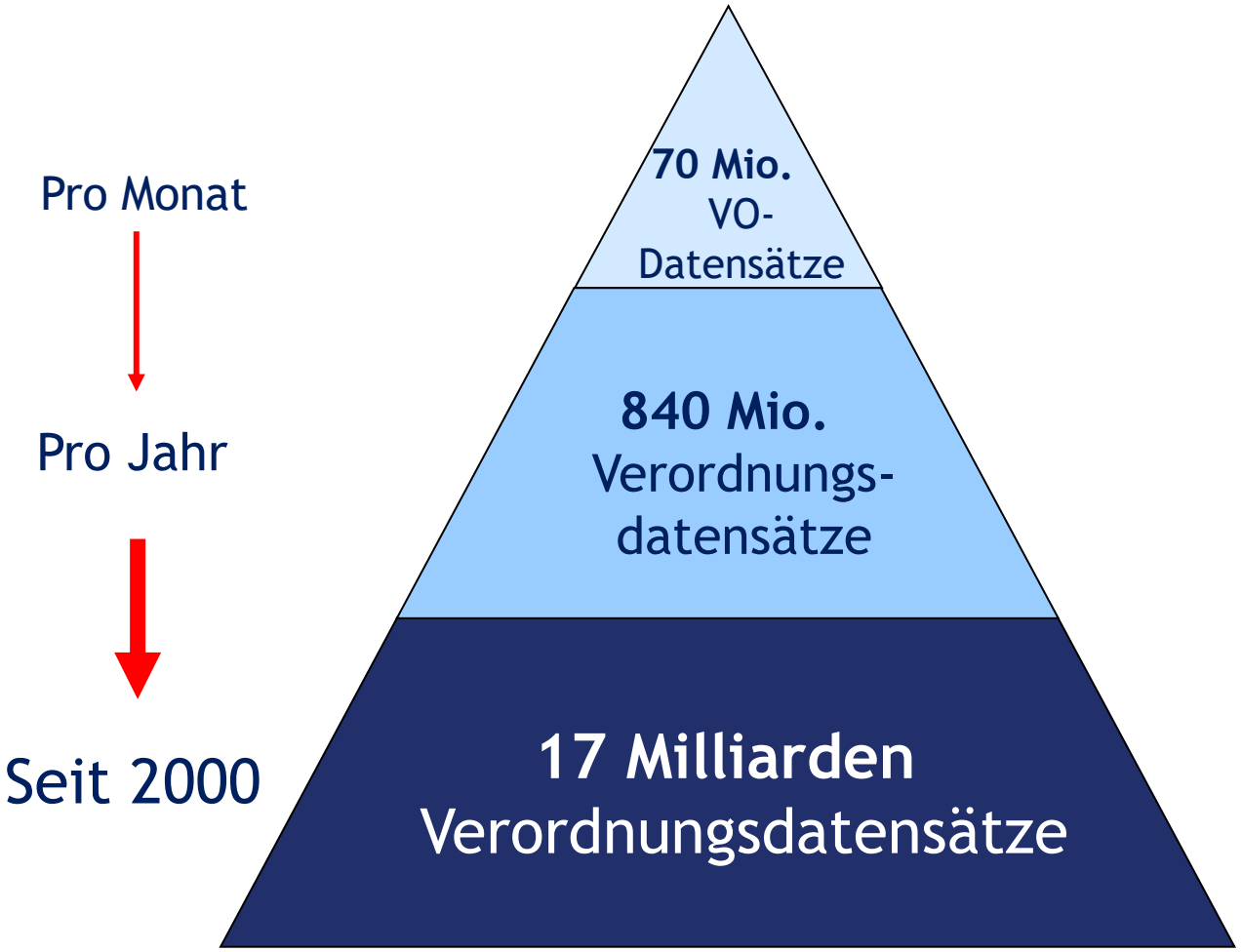
- Preise, Herstellerrabatt, Apothekenabschlag
- Rabattverträge
- Festbetragsarzneimittel
- Importarzneimittel
- Hersteller
- ATC-Code
- Wirkstoff
- Menge, Einheit, Darreichungsform, Wirkstärke
- Indikationen, Wechselwirkungen, …

Datensatzaufbau (3)

Keine Informationen zu, u. a.:

- Diagnosen
- Dosierung
- anderen (klinischen) Daten, wie z. B. Laborwerte

Datenvolumen des DAPI - Data Warehouse



Beispiel: **Forschungsupdates** auf www.dapi.de

DAPI
Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e.V.

Homepage > Aktuelles > Forschungsupdate

- Forschungsupdate
- Zahl des Monats
- Pressemitteilungen
- Termine
- Zentrale Verwurfsprüfung
- Lieferengpässe

Deutsch | Englisch

Kontakt | Impressum | Nutzung | Datenschutz | Login
Cookie-Einstellungen

21.10.2026
Im Jahr 2025 wurden 502 Packungen Antidiabetika pro 1.000 GKV-Versicherte abgegeben.

20.10.2025
Im Jahr 2024 wurden 3,6 Mio. Packungen Verbandmittel der „Modernen Wundversorgung" zu Lasten der GKV...

03.03.2025
Im Jahr 2024 wurden 1,07 Mio. HPV-Impfdosen zu Lasten der GKV abgegeben.

13.01.2025
Im Zeitraum April 2023 bis März 2024 wurden 82,2 Tsd. orale Glukosetoleranztests als Fertigarzneimittel oder als Rezeptur...

Im Jahr 2025 wurden 502 Packungen Antidiabetika pro 1.000 GKV-Versicherte abgegeben.

21.10.2026 Gradl G



Copyright (c) 2020 Dmitry Kovalchuk/Shutterstock

Diabetes mellitus ist eine Erkrankung von hoher gesundheitspolitischer Relevanz und mit zunehmender Verbreitung. Die Prävalenz in Deutschland betrug im Jahr 2024 10,3 %, mit steigender Tendenz [1]. Über 90 % der Personen mit Diabetes sind von einem Typ-2-Diabetes betroffen [1]. Während für die Behandlung der Typ-1-Diabetes ausschließlich Insuline infrage kommen [2], können bei Typ-2-Diabetes verschiedene Medikamentengruppen eingesetzt werden [3].

Das Deutsche Arzneiprüfungsinstitut e. V. (DAPI) hat untersucht, wie sich der Gebrauch von Antidiabetika in der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV) im Zeitraum 2021 bis 2025 entwickelt hat. Hierfür wurden die Verordnungsraten als Packungen pro 1.000 GKV-Versicherte (= prescription index, PI) ausgewertet (siehe Grafik). Am häufigsten wurde im Jahr 2025 Metformin abgegeben (PI = 135,1; +2 % im Vergleich zu 2021), gefolgt von Insulinen (PI = 121; -18 %). Die größten Steigerungen waren bei den SGLT2-Inhibitoren (Gliflozine, PI = 116,7; +200 %) und den GLP-1-Rezeptoragonisten (Inkretinmimetika, inkl. GLP-1/GIP-Agonisten, PI = 52,9; +94 %) zu verzeichnen. Insgesamt hat der Gebrauch von Antidiabetika in der GKV im Untersuchungszeitraum von 430 auf 502 Packungen pro 1.000 GKV-Versicherte zugenommen (+17 %).

Während die Zunahme des Gebrauchs von Antidiabetika insgesamt in der gestiegenen Prävalenz des Diabetes mellitus in Deutschland begründet ist, deuten die Steigerungsraten bei den Gruppen der SGLT2-Inhibitoren und der GLP-1-Rezeptoragonisten auf einen Wandel von der reinen Blutzuckerkontrolle zu einer stärkeren Ausrichtung auf kardio- und renoprotektive Therapieziele hin [4].

[1] Robert Koch-Institut. Diabetes mellitus: Prävalenz (ab 18 Jahre). Gesundheitsberichterstattung des Bundes. 2025 [zitiert: 16. März 2026] Verfügbar auf https://gbe.rki.de

Adressaten der DAPI-Auswertungen

- Apothekerinnen und Apotheker für Fortbildungen
- Landesapothekerkammern und -verbände
- ABDA/BAK/DAV (u. a. Unterstützung der Pressearbeit)
- Ministerien und Behörden (z. B. BMG, BfArM)
- Universitäten

Kontaktinformationen / Ansprechpartner

Deutsches Arzneiprüfungsinstitut e. V. (DAPI)
Heidestraße 7, 10557 Berlin

Internet	www.dapi.de
Telefon	030 / 40004-572
Fax	030 / 40004-29573
E-Mail	info@dapi.de

Claudia Korf (Geschäftsführerin)
Ferdinand Ostrop (stellv. Geschäftsführer)

Andrea Espinosa Daudí (Apothekerin, MSc Epi)
Dr. Gabriele Gradl (Apothekerin)
Marita Kieble (Apothekerin, MSc Epi)
Dietmar Klöckner (Diplom-Mathematiker)
Michael Lücke (Informatiker)
Cansu Wendland (Kauffrau für Bürokommunikation)
Johanna Werning (Diplom-Statistikerin)